

## I. Predigtdisposition

1. Wer als Gotteskind betet, lebt seine Beziehung. (V. 5)
2. Gottes Gegenwart ist schon immer real. (div. Stellen)
3. Die Auswirkungen sind Freundschaft & Frucht. (V.6-7)



## II. Lest Jh. 15, 1-8 – Fragen zum Thema

- Welche Tätigkeiten werden in dieser Rede von Jesus über den Weinstock Gott, dem Vater, zugeschrieben?
- Welches Zeitwort wird in diesem Bibelabschnitt am häufigsten verwendet?
- Was geschieht mit den Reben, die sich vom Weinstock lösen?
- Die Aufgabe der Jünger wird mehrfach mit dem Wort „In-mir-Bleiben“ beschrieben. Was können wir tun, um in Jesus zu bleiben und was kann das „Bleiben-in-Ihm“ konkret für uns bedeuten?
- Woran denken wir zuerst, wenn wir das Wort „Fruchtbringen hören?“ Tauscht euch darüber aus, ob und wie die Beschäftigung mit dieser Rede von Jesus eure Vorstellungen über die Bedeutung dieses Begriffs korrigiert hat.
- Schwierigkeiten bereiten so manchen die Verheißung: „Ihr werdet bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren.“ Was hat Jesus damit gemeint? Welche Bedeutung kann diese Verheißung für unser Beten haben?

## III. Gemeinschaft

1. Der Weinstock ist schon im Alten Testament ein bekanntes Bild. Lest dazu: Psalm 80, Jer. 2, 21; Hos 10, 1; Offb. 14, 18 und 19
2. Wir nennen noch nicht erhörte Gebetsanliegen und bringen sie gemeinsam vor Gott.